

Lülfelt 6. 3. 1927.

Meine Lieben!

Den heutigen Sonntag
will ich nicht vermissen gehen lassen
den Lauf meiner Feilen zu senden.
Wahrhaftig ist es der letzte Brief
den ich morgen Nachmittag gehen
für und die Grundstücke der feiligen
Exposition zu und der selben wie
sonst geht nichts zu sein als für
unsern Lohn zu setzen und ganz
besonders auf Etwas im Gebete
zu gedanken. Die Exposition dauert
ein Freitag und dann sind noch einige
Tage dem frischen Apfel aufman wenn
sollen Klöppeln der mir zu

Heimat geworden. Soeben habe ich
eine Karte von Othilie erhalten die
ich wohl zu Befugung dusein und will
Förderung in Saal fallen steht Ich
wird die Hüfte und. Gestern war der
Lernerverein Sekretär's Stelle und
Schweinfurt bei uns und sich und
Vorstände. Am Freitag sind wir
zusammengedrungen worden und ich will
sagen von der Bilder und fallen.

Zu Pflichten bringe Ich mir nicht an mich
ich habe noch genug. Mein Rufung
muss ich nun noch befragen und dem
bedenke ich mich mein Reisegeld.
Ich habe schon so lange keine Post mehr
von Euch erhalten habe Ich meine
Zeit als sehr bald etwas von Euch
hören. Ich will jetzt schliefen, dann
gleich wieder die Karten zum Offen

und weil es so schön schön ist
guten wie Bergmüllery Bergmüllery.

Seid nun wohl füglich geglaubt
von Eures dankbaren Weges
Aegyria.

Ganz an Angelina und alle Bekanten.

Warten Sie dem schon wohl
nimmere stellen wenn wir kommen.